

HINWEISE AUF ASIATISCHE HORNISSE BITTE MELDEN!



**HINWEISE AN:
WOLFGANG SCHELLERT
FRIEDRICH-RECH-STR. 169
TEL.: 02631 - 948622**

**NESTER NIEMALS SELBER
ENTFERNEN!**

Seit Mitte Oktober 2025 wurde die Hornissenart in Oberbieber gesichtet.

Zwei Bienenvölker wurden bereits vernichtet.

Im zeitigen Frühjahr beginnen die Königinnen der *Vespa velutina* mit dem Bau von Primär-Nestern, bevorzugt im niedrigen Bereich zwischen 1 und 2 Meter Höhe, zum Beispiel in Hecken, Lauben oder an Unterständen.

Sobald einige Arbeiterinnen geschlüpft sind, übernehmen diese den Nestbau, die Aufzucht und Versorgung von weiteren Arbeiterinnen und die Jagd auf Nahrung: Bienen, Wespen und Fliegen.

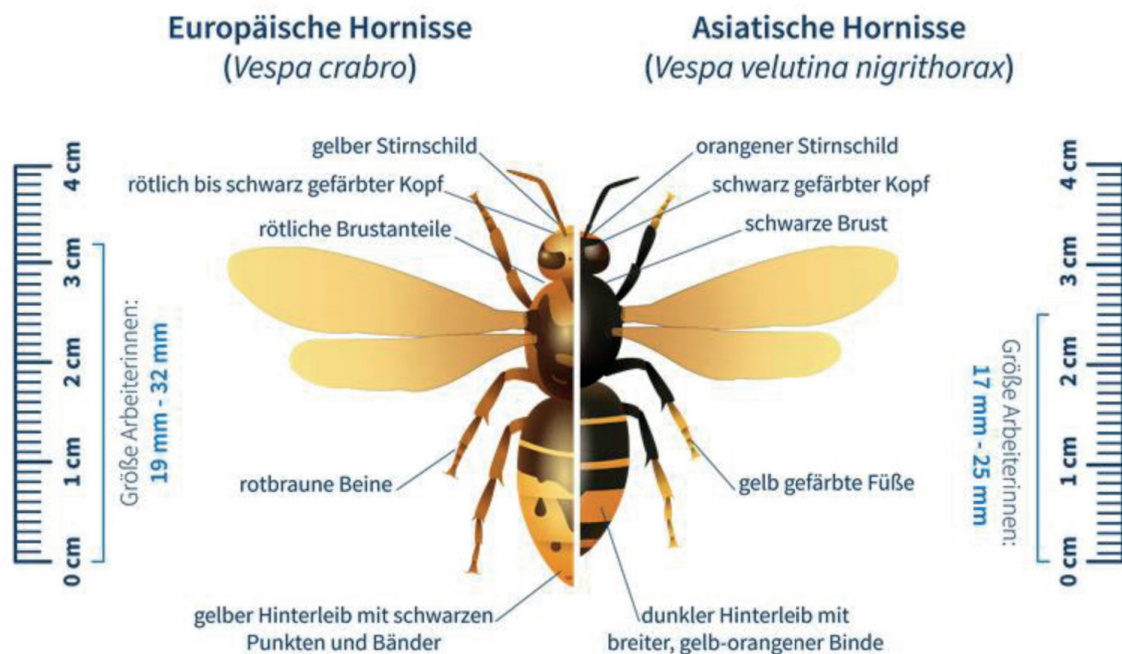
Im Verlauf des Jahres, etwa ab Juli, wird häufig ein zweites s.g. Sekundär-Nest angelegt. Als Nistplatz wird häufig ein höher gelegener Platz in 10 bis 30 Meter Höhe, in einem Baum oder an einem Gebäude gewählt. Das Nest kann einen Durchmesser von 50 cm und eine Höhe von 1 Meter haben.



INFORMATION: ASIATISCHE HORNISSE

Die Asiatische Hornisse breitet sich in Deutschland weiter aus.

Die Asiatische Hornisse stammt aus Südostasien. Sie wurde über Warentransporte 2004 nach Frankreich verschleppt und breitet sich seitdem in Europa aus. Die Einwanderung ist in Europa mittlerweile unumkehrbar. Die EU hat *Vespa velutina* im Jahr 2016 auf die Unionsliste der invasiven Arten gesetzt.



Grafik: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/hautfluegler/wespen-und-hornissen/06323.html>

Die Asiatische Hornisse ist etwas kleiner als die Europäische Hornisse, und an dem dunkleren Körper und gelben Füßen von der rotbraun und gelben heimischen Art leicht zu unterscheiden. Die Staaten der Asiatischen Hornisse sind mit bis zu 2.000 Tieren viel individuenreicher als die der heimischen Hornisse mit bis zu 700 Individuen.

Vespa velutina fängt, wie die Europäische Hornisse auch, viele Honigbienen, da diese sehr häufig sind, aber auch andere soziale Wespen, Fliegen, Wildbienen und weitere Insekten. Durch ihre hohe Individuenzahl kann sie daher eine **Gefahr für die heimischen Insektenarten und die Imkerei** darstellen.

